

Reine Stimmen zum Advent

Rottenburger Mädchenchor im Münster

Von Karen Streich

Es gehört zur guten Tradition, das Jahr mit einem Adventskonzert im Schwarzacher Münster ausklingen zu lassen. In diesem Jahr hatte die Konzertreihe des Landratsamtes Rastatt den Konzertchor der Mädchenkantorei am Rottenburger Dom eingeladen. Unter der Leitung von Domkapellmeister Christian Schmitt erwartete die Zuhörer Chor- und Orgelmusik unter dem Motto „Veni Emmanuel“.

Georg Oberauer, Lehrbeauftragter an der Musikhochschule Hannover für Orgel, trug mit zwei Orgelkompositionen an der großen Münsterorgel, (Meditation op. posth. von Maurice Durufle und dem wunderbaren Choral „Nun komm, der Heiden Heiland“ BWV 659 von Johann Sebastian Bach) zur Abrundung des Programms bei und begleitete den Chor teilweise an der Orgel oder am Klavier.

In der großen Chorfamilie der Mädchenkantorei am Rottenburger Dom proben rund 130 Sängerinnen vom Kindergartenjahr bis zum Schulabschluss. Im Konzertchor der Mädchenkantorei singen derzeit 40 Mädchen im Alter zwischen zwölf und 18 Jahren mit sehr gut geschulten Stimmen. 26 von ihnen hatten sich zum Konzert im Schwarzacher Münster eingestellt.

Die Sängerinnen traten von hinten rechts und links singend in die Kirche ein, hin zum Altarraum strebend. Jede von ihnen trug eine leuchtende Kerze. Ein eindrucksvoller Auftritt. Berührende Chorwerke erwarteten die Zuhörer, von der Gregorianik über die Barock-

zeit bis hin zu Werken der Gegenwart. Zu Beginn wurde das „Veni Emmanuel“ von Jan Åke Hillerud angestimmt. Der A-cappella-Gesang scheint eine große Spezialität dieses Mädchenchores zu sein. Die festen, hellen jungen Stimmen blieben stets sauber im Gesamtklang, ohne auch die kleinste Unreinheit, eine große Leistung der jungen Sängerinnen.

Beim folgenden „Veni Domine“ von Felix Mendelssohn Bartholdy begleitete Organist Oberauer den Chor sehr sorgsam an der Orgel, wie auch beim abschließenden „Sussex Carol“ von Bob Chilcott. Aber für einige Chorkompositionen wählte er ein elektrisches Klavier als Begleitung, was etwas fremd im hehren romanischen Kirchenraum wirkte.

Quer durch das Programm vernahmten die Zuhörer die verschiedensten Sprachen Lateinisch, Englisch, Skandinavisch, für den Chor schien das eine Selbstverständlichkeit.

Ein ganz besonderes Hörerlebnis wurde dem Publikum mit „Es ist ein Ros entsprungen“ von Melchior Vulpius in einer „Collage“ von Thomas Kiefer zuteil: Die Sängerinnen verteilten sich im Kirchenraum, umfingen mit ihrem Gesang das Publikum, das sich in ein fast unwirkliches Klangmeer eingetaucht fühlte.

Am Ende konnten sich die Mädchenkantorei aus Rottenburg, ihr Dirigent und der Organist über den begeisterten Applaus eines beeindruckten Publikums freuen. Wofür die Zuhörer natürlich noch eine A-cappella-Zugabe zu genießen bekamen: „Hebe deine Augen auf...“ von Felix Mendelssohn Bartholdy.